

Niederschrift

über die 11. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am Montag, 28.11.2016
im großen Sitzungssaal des Kreishauses I, Friedrich-Ebert-Straße 7, 48653 Coesfeld

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 19:10 Uhr

Anwesenheit:CDU-Kreistagsfraktion

Danielczyk, Ralf
Egger, Hans-Peter
Gochermann, Josef Dr.
Haselkamp, Anneliese
Haub, Christoph
Kummann, Norbert Vertretung
für Herrn Josef Lütkecosmann
Merschhemke, Valentin Vorsitzender
Schnittker, Alois
Wobbe, Ludger bis 18.55 Uhr, vor Ende TOP 1 nÖT

SPD-Kreistagsfraktion

Biehle, Jerome Eric Dr.
Hülk, Birgit
Kurilla, Diana
Waldmann, Johannes - Vertretung
für Herrn Klaus Jahn

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNENKreistagsfraktion

Raack, Mareike bis 18.25 Uhr, vor Ende TOP 7
Vogelpohl, Norbert Vertretung
für Frau Margret Rawe

FDP-Kreistagsfraktion

Zanirato, Enrico bis 18.27 Uhr, vor Ende TOP 7
Vertretung für Frau Sabine Schäfer

UWG-Kreistagsfraktion

Kaltegärtner, Wolfgang s.B.

FAMILIE/ DIE LINKE Kreistagsfraktion

Wewers, Malte s.B.

Beratendes Mitglied als Vertreter der
kath. Kirche (in Schulangelegenheiten)

Krahenfeld, Stephanie

Beratendes Mitglied als Vertreter der ev.
Kirche (in Schulangelegenheiten)

Hirse Korn, Dirk bis 18.10 Uhr, Mitte TOP 6

Beratendes Mitglied als Vertreter des
Kreissportbundes

Heuermann, Bernd

Referent zu TOP 4 (öffentlicher Teil)

Herr Carsten Schellnock Medienberater im Medi-
enzentrum des Kreises Coesfeld

Verwaltung

Schütt, Detlef
Jasper, Martin
Mohring, Wilfried
Sörries, Christine
Thiesing, Simone
Außendorf, Johanna, Schriftführerin
Domhöfer, Alexandra
Rave, Christine

Gäste (öffentlicher Teil)

Bude, Matthias, stellv. beratendes Mitglied als
Vertreter der kath. Kirche (in Schulangelegenheiten)
Sonderschulrektorin Bolte
Schulleiterin der Astrid-Lindgren-Schule
Oberstudiendirektor Kortekamp
Schulleiter des Pictorius-Berufskollegs
Sonderschulkonrektorin Lauterbach
Stellv. Schulleiterin der Pestalozzischule
Oberstudiendirektorin Neuser
Schulleiterin des Richard-von-Weizsäcker-
Berufskollegs
Sonderschulrektorin Reinhold
Schulleiterin der Peter-Pan- Schule
Sonderschulrektor Rotherm
Schulleiter der Pestalozzischule
Sonderschulkonrektorin Siehoff
Stellv. Schulleiterin der Astrid-Lindgren-Schule
Studiendirektor Schneider
stellv. Schulleiter des Pictorius-Berufskollegs
Oberstudiendirektorin Stoll-Röhl
Schulleiterin des Oswald-von-Nell-Breuning-
Berufskollegs
Studiendirektor Tews
stellv. Schulleiter des Oswald-von-Nell-Breuning-
Berufskollegs

Der Ausschussvorsitzende Valentin Merschhemke eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport mit Grußworten an die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die Gäste, die Presse und die Zuhörer. Da die Schulleiterin des Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskollegs, Frau Oberstudiendirektorin Monika Stoll-Röhl, mit Ablauf des 31.01.2017 in den Ruhestand versetzt wird, und daher letztmalig als Gast an einer Sitzung dieses Fachausschusses teilnimmt, dankt Vors. Merschhemke ihr für ihren engagierten Einsatz und wünscht ihr für den kommenden Lebensabschnitt alles Gute, vor allem Glück und Gesundheit.

Danach nimmt Vors. Merschhemke die Einführung und Verpflichtung des nicht dem Kreistag angehörenden stellv. Ausschussmitgliedes Herrn Matthias Bude vor.

Sodann stellt der Ausschussvorsitzende fest, dass der Ausschuss

- a) ordnungsgemäß geladen und
- b) gem. § 34 KrO i. V. m. § 41 KrO beschlussfähig ist.

Es wird sodann nach folgender Tagesordnung beraten und beschlossen

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bericht zu den Schülerzahlen an den Förderschulen des Kreises Coesfeld
Vorlage: SV-9-0668
- 2 Bericht zu den Schülerzahlen 2016/17 an den Berufskollegs des Kreises Coesfeld
Vorlage: SV-9-0669
- 3 Regionales Bildungsnetzwerk: Bericht zu den Aktivitäten
Vorlage: SV-9-0653
- 4 Medienzentrum des Kreises Coesfeld; hier: Bericht des Medienberaters
Vorlage: SV-9-0670
- 5 Aktueller Sachstand zum Regionale 2016-Projekt WasserBurgenWelt
Vorlage: SV-9-0649
- 6 Kulturprogramm 2017
Vorlage: SV-9-0656
- 7 Verwendung von Fördergeldern
 - Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KInvFöG)
 - Investitionsprogramm „Gute Schule 2020“Vorlage: SV-9-0692
- 8 Entwurf Haushalt 2017;
hier: Produktgruppen 40.01, 40.02, 40.03, 40.04 und 41.01
Vorlage: SV-9-0655
- 9 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 10 Anfragen der Ausschussmitglieder

Nichtöffentlicher Teil

- 1 Besetzung der Stelle der Schulleitung am Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskolleg des Kreises Coesfeld
Vorlage: SV-9-0671
- 2 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 3 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 4 Presseveröffentlichungen

Im **öffentlichen Teil** erfolgen keine Anfragen der Ausschussmitglieder.

Im **nicht öffentlichen Teil** erfolgen keine Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden, bzw. des Landrates und keine Anfragen der Ausschussmitglieder.

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t
über die 11. Sitzung des
Ausschusses für Schule, Kultur und
Sport
am 28.11.2016
TOP 1 öffentlicher Teil
SV-9-0668

Bericht zu den Schülerzahlen an den Förderschulen des Kreises Coesfeld

FBL Schütt nimmt Bezug auf die aus der Sitzungsvorlage bekannten Zahlen und erläutert mittels Power-Point-Präsentation (siehe Anlage) getrennt nach den drei Förderschulen des Kreises, aus welchen Herkunftsorten die Schülerinnen und Schüler jeweils kommen und wie sich die Zahlen verändert haben.

Hauptgrund des Anstiegs durch Schüler/innen aus Havixbeck und Nottuln an der Pestalozzischule am Standort Coesfeld sei die Auflösung der Förderschule in Münster-Roxel, ferner auch die Beschulung von Schülerinnen und Schülern aus Gescher und Velen.

FBL Schütt führt unter Hinweis auf die Vorgaben der Mindestgrößenverordnung aus, dass die Förderschulen des Kreises perspektivisch bestandsfähig seien. Diese Sicherheit trage auch dazu bei, dass sich Eltern für die Beschulung ihrer Kinder in der Förderschule entscheiden.

Zur Frage des Ktabg. Schnittker, ob sich auch die Nachbarkreise an den Kosten der Pestalozzischule beteiligten, erklärt FBL Schütt, dass nicht mit den Nachbarkreisen, sondern mit den jeweiligen Herkunftskommunen Gescher und Velen die öffentlich-rechtlichen Verträge geschlossen worden seien. Lediglich für einen Schüler aus Haltern am See trage der Kreis mangels Vertrages die Kosten der Beschulung.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t
über die 11. Sitzung des
Ausschusses für Schule, Kultur und
Sport
am 28.11.2016
TOP 2 öffentlicher Teil
SV-9-0669

Bericht zu den Schülerzahlen 2016/17 an den Berufskollegs des Kreises Coesfeld

FBL Schütt stellt einleitend dar, dass entgegen der Vorjahresprognose die Schülerzahlen nicht gesunken, sondern wegen des Zustroms von Flüchtlingen in die Internationalen Förderklassen (IFK) gestiegen seien.

In der Begleitarbeitsgruppe zur Schulentwicklungsplanung sei die weitere Vorgehensweise zu beraten.

Ktabg. Vogelpohl erklärt, er vermisse in der Darstellung der Schülerzahlen eine Aufschlüsselung nach Vollzeit- und Teilzeitbildungsgängen und fragt, ob in den Teilzeitbildungsgängen ein Rückgang festzustellen sei. Er fragt weiter, ob die seinerzeit von Herrn Oberstudiendirektor Kortekamp geführte Initiative, Bildungsgänge des Dualen Systems in den Kreis Coesfeld zu holen, Früchte getragen habe.

AL Jasper führt dazu aus, dass die Zahl von 2.792 Schüler/innen des Dualen System der Zahl des Vorjahres entspreche; bei den Angebotsbildungsgängen sei ein Rückgang von 150 festzustellen.

Die Aufschlüsselung nach Vollzeit- und Teilzeitbildungsgängen werde im „Bericht 2016/17 über die Schülerzahlprognose und Raumbedarfsermittlung der Berufskollegs“ dargestellt. Dieser Bericht solle – wie in der Sitzungsvorlage mitgeteilt – zur nächsten Ausschusssitzung vorgelegt werden. Bei der Schülerzahlprognose müsse noch eine möglichst realistische Ermittlung über die dauerhafte Entwicklung der Beschulung von Flüchtlingen in Internationalen Förderklassen, den weiteren Ausbildungsvorbereitungsklassen sowie in den Angebotsbildungsgängen überlegt werden.

Zur Frage von Ktabg. Kurilla, wie viele Schüler/innen der IFK welchen Abschluss schaffen, erklärt OStD'in Neuser, dass ein Großteil den Abschluss der Hauptschulklasse 9 erreiche.

OStD Kortekamp ergänzt, dass im ersten Jahr in der Regel Deutschkenntnisse erlangt würden und danach im zweiten Jahr ein Abschluss schaffbar sei. OStD'in Stoll-Röhl weist zudem auf die Probleme hin, dass bei ca. 10 % der Neuzugänge ein hoher Alphabetisierungsanteil feststellbar sei und überwiegend die Notwendigkeit des pünktlichen Erscheinens zum Unterricht nicht beachtet werde.

Auf die weitere Frage von Ktabg. Kurilla, in wie weit der Kreis hinsichtlich der geschilderten Problematiken unterstützen kann, verweist FBL Schütt auf diverse Lösungsansätze, wie die Resolution zum Recht auf Schulbesuch für über 18-jährige Flüchtlinge, aber auch auf die Zuständigkeit des Integrationsausschusses unter Hinweis auf Regelungen nach dem SGB sowie Maßnahmen der Bundesagentur, den Möglichkeiten des Bildungs- und Teilhabegesetzes, etc.

Die Anregung von Ktabg. Vogelpohl, Anschlussbildungsangebote an Weiterbildungskollegs als Option in Betracht zu ziehen, werde laut FBL Schütt geprüft.

Mitglied Kaltegärtner fragt, wie die Pflicht zur pünktlichen Schulpflichtwahrnehmung denn eingefordert werden könne. FBL Schütt antwortet, dass dies schon für in Deutschland Geborene ein zwar geregeltes, aber dennoch schwieriges Unterfangen sei. Er sehe eine Möglichkeit, dass ggf. Flüchtlingsinitiativen durch Beratungsleistungen einbezogen werden könnten. OStD Kortekamp hält die üblichen den Schulen zur Verfügung stehenden Ordnungsmaßnahmen in diesen Fällen für wenig effektiv, misst aber der Androhung von Unterrichtsausschluss einen höheren Wirkungsgrad zu, da es seiner Erfahrung nach gezielter Wille der Betroffenen sei, die deutsche Sprache zu erlernen.

Vors. Merschhemke bittet abschließend darum, in der nächsten Sitzung das Konzept der IFK vorzustellen.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Regionales Bildungsnetzwerk: Bericht zu den Aktivitäten

MA Mohring weist einleitend auf das mittlerweile sechsjährige Bestehen des Regionalen Bildungsnetzwerkes und auf frühere Berichte im Fachausschuss hin.

Weiter berichtet er über die Aufgabenstruktur, die in erster Linie aus der Vernetzung der schulischen und außerschulischen Bildungsakteure durch Sammlung, Bündelung und Weitergabe von Informationen aus der/ in die Bildungsregion besteht.

Mit detaillierten Ausführungen zu den Handlungsfeldern und weiteren Querschnittsthemen macht MA Mohring deutlich, welche wichtige koordinierende Funktion dem Regionalen Bildungsnetzwerk zukommt. Dies wurde nicht zuletzt im Rahmen der Evaluation im Jahr 2015 durch ein positives Ergebnis mit Rückmeldung der Ministerin schriftlich beschieden.

MA Mohring schließt seinen Vortrag mit Ausblick auf die aktuellen Tätigkeiten und Perspektiven, zu denen u.a. Themen gehören, wie der überörtliche Austausch mit den Städten und Gemeinden zur Schulentwicklungsplanung, die Beteiligung an der Schulentwicklungsplanung der kreiseigenen Berufskollegs sowie das Sonderthema „Gewaltbereiter Salafismus“.

Ktabg. Waldmann bezieht sich auf den seinerzeitigen Antrag der SPD-Kreistagsfraktion auf koordinierende Rolle des Kreises in Sachen Schulentwicklungsplanung für und mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden zur Gestaltung der Schullandschaft und fragt, wie hierzu die nächsten Schritte aussehen.

FBL Schütt antwortet, dass nach einem generellen und grundlegenden Austausch im Arbeitskreis der Schulträger nun die nächsten konkreten Schritte anstünden. So seien aufgrund der aufgezeigten Schülerströme die Planungsbereiche Nord und Süd abgesteckt worden, in denen man sich nun tiefergehender austauschen wolle. Der Kreis übernehme jedoch lediglich moderierende Funktion. Die originäre Zuständigkeit verbleibe bei den Kommunen. Grundsätzlich sei die Absprachebereitschaft vorhanden.

Der Kreis trete in den Gesprächen sowohl in seiner Eigenschaft als Träger des Regionalen Bildungsbüros als auch als Träger der Berufskollegs auf.

Vors. Merschhemke dankt MA Mohring für die ausführlichen Informationen und spricht ihm und seinem Team ausdrücklich Lob und Anerkennung für ihr Engagement und die geleistete Arbeit aus.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t
über die 11. Sitzung des
Ausschusses für Schule, Kultur und
Sport
am 28.11.2016
TOP 4 öffentlicher Teil
SV-9-0670

Medienzentrum des Kreises Coesfeld; hier: Bericht des Medienberaters

Der Medienberater im Medienzentrum des Kreises Coesfeld, Herr Schellnock, führt zu Beginn seines Berichtes aus, dass er nach dem Wechsel von Frau Nachtigall nunmehr allein als Medienberater mit einer Fülle von Aufgaben befasst sei.

Zum Thema EDMOND stellt Herr Schellnock dar, dass jährlich für die Beschaffung von Medien ein Betrag von 19.000 € zur Verfügung stehe und ihm die Eingabe und Sichtung obliege. Zurzeit verfüge das Medienzentrum über einen Gesamtbestand von 827 gekauften Lizenzen und insgesamt 6.220 abrufbaren Medien. Das Kapitel EDMOND schließt er mit detaillierten Angaben u.a. zu Download-Klicks und Downloadvolumina im Jahresvergleich.

Zum weiteren Thema NRW 4.0 „Lernen im digitalen Wandel“ führt er aus, dass die Landesregierung zum Abschluss des breit angelegten Dialogprozesses zum Thema „Lernen im Digitalen Wandel“ ihr Leitbild für Bildung in Zeiten der Digitalisierung vorgelegt habe. Es ist bundesweit das erste Leitbild einer Landesregierung dieser Art und umfasst alle Bereiche des Bildungsweges, wie Kitas, Schulen und Hochschulen, aber auch die berufliche Aus- und Weiterbildung. Darüber hinaus sei auf Landesebene die Zahl der Medienberaterstellen verdoppelt worden.

Für das Medienzentrum des Kreises Coesfeld bedeute dies eine inhaltliche Umsetzung über die folgende Handlungsfelder

- Kompetenzteams NRW,
- Medienpass NRW,
- learn:line NRW
- Logineo NRW Schule online und
- Ausstattung in der Schule,

zu denen Herr Schellnock jeweils ausführliche Informationen gibt.

Insbesondere zur Ausstattung der Schule mit Breitbandanschluss, LAN und WLAN sowie mit Präsentations- und Endgeräten bezieht sich Herr Schellnock auf die aktuelle geführte Diskussion zum Förderprogramm „Gute Schule 2020“. Den Breitbandanschluss erachte er dabei als den wichtigsten Punkt.

Zur Frage der Ktabg. Kurilla zum Thema EDMOND, warum die Schüler die Filme ansehen, aber nicht downloaden könnten, antwortet Herr Schellnock, dass das lizenzrechtliche Gründe habe.

Ktabg. Dr. Gochermann interessiert, ob die Lehrer mit der schnellwachsenden Komplexität im Bereich Medien fertig werden. Hierzu erläutert Herr Schellnock, dass man ca. zwei Jahre benötige, um in die Entwicklung einzusteigen und im Zuge dessen würden eventuell auch Sachen schiefgehen. Schulentwicklungsprozesse müssten nach seiner Einschätzung schneller werden.

Nach Auffassung von Mitglied Kaltegärtner kommen mit der digitalen Aus- bzw. Aufrüstung immense Kosten auf die Schule zu; er fragt daher, ob die zur Verfügung gestellten Mittel ausreichend seien. Herr Schellnock antwortet, dass viel Geld bereitgestellt werde und es nach Aussage des Breitbandkoordinators gehe.

FBL Schütt verweist in diesem Zusammenhang auf die Sitzungsvorlage SV-9-0692 zu TOP 7 dieser Sitzung und die damit vorgesehenen Gelder. Hinsichtlich der Ausstattung mit Endgeräten seien die Berufskollegs gut aufgestellt, der Breitbandausbau schreite sukzessive voran.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t
über die 11. Sitzung des
Ausschusses für Schule, Kultur und
Sport
am 28.11.2016
TOP 5 öffentlicher Teil
SV-9-0649

Aktueller Sachstand zum Regionale 2016-Projekt WasserBurgenWelt

Frau Thiesing berichtet über den aktuellen Stand des Projektes. Die Baumaßnahmen seien insgesamt im Zeitplan. Es erfolge derzeit das Ausschreibungsverfahren für die Innenausstattung, der Hochbau sei bereits so gut wie vergeben.

Ihren Bericht veranschaulicht Frau Thiesing durch Fotos von den Baumaßnahmen. Die Fotos zeigen den Stand des Rückbaues (z.B. Entfernung des Bodens) und insbesondere auch die Maßnahmen für den Einbau des neuen Aufzuges.

Frau Thiesing weist darauf hin, dass eine historische Befundsicherung erfolge. Es seien z.B. Freskenmalereien hinter dem Putz vorgefunden worden. Sie berichtet ferner über die neue Stromzuleitung vom Parkplatz aus. Leerrohre für die Stromleitungen seien bereits in der Burg verlegt worden. Ein Breitbandzugang werde bis zur Eröffnung angestrebt.

Die Fenster werden aktuell denkmalgerecht erneuert und das Obergeschoss wird derzeit ebenfalls entkernt. Im Rittersaal ist bereits der Fußboden entfernt worden.

Frau Thiesing zeigt zuletzt auch Fotos von der Stadtlandschaft. Im kommenden Jahr sei eine gemeinsame Ausschusssitzung mit der Stadt Lüdinghausen geplant.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t
über die 11. Sitzung des
Ausschusses für Schule, Kultur und
Sport
am 28.11.2016
TOP 6 öffentlicher Teil
SV-9-0656

Kulturprogramm 2017

AL Sörries hebt zunächst hervor, dass die Kolvenburg ein Ort für große Kunst sei, die Burg Vischering hingegen ein Ort für Familien, Bildung und Geschichte. Das Ganze werde durch die Schlosskonzerte in Nordkirchen abgerundet.

Es erfolgen zurzeit Programmplanungen für die Eröffnung der Burg Vischering. In diesem Zusammenhang weist AL Sörries auf die im September 2017 geplante Verkaufsausstellung „Kunst im Park“ hin. Eine solche Ausstellung gebe es auch in Enschede. An dieser Ausstellung sollen 150 Künstler u.a. aus den Partnergemeinden der Stadt Lüdinghausen teilnehmen. Musik und Kulinarik sollen das Programm ergänzen.

AL Sörries hebt anschließend hervor, dass auch für das kommende Jahr hochklassige Musiker/Innen für die Konzerte auf den einzelnen Burgen gewonnen werden konnten. Es seien im Jahr 2017 wieder verschiedene Ausstellungen, wie z.B. „200 Jahre Westfalen“, „Mein Grünes Land“ und das „Münsterland Festival“, geplant. Im Hinblick auf das Münsterland Festival merkt AL Sörries an, dass dieses dann zum neunten Mal stattfinden und der Fokus auf den sehr unterschiedlichen Ländern Island und Griechenland liege.

Im Jahr 2017 werde es auch wieder die bekannten Märkte (Frühlingsmarkt, Adventsmarkt, Art Vischering) und die Schlosskonzerte in Nordkirchen geben.

AL Sörries weist außerdem auf ein Projekt mit der Musikhochschule Münster hin, welches im Jahr 2017 ebenfalls durchgeführt werden soll.

Des Weiteren erwähnt AL Sörries die musikalische Wanderung, die in 2016 zum ersten Mal sehr erfolgreich stattgefunden habe. Diese sei auch für das Jahr 2017 geplant und soll im Jahr 2018 im Rahmen eines Projektes mit anderen Städten und Gemeinden auf den gesamten Kreis übertragen werden.

Es seien auch Projekte für das Reformationsjahr und für das Katholikenjahr im gesamten Kreis angedacht.

AL Sörries weist abschließend noch auf den Schlösser- und Burgentag hin, der für den Sommer 2017 geplant sei.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Verwendung von Fördergeldern

- **Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW (KInvFöG)**
- **Investitionsprogramm „Gute Schule 2020“**

FBL Schütt erklärt, dass Gegenstand der Beratungen zwei Förderprogramme seien, aufgrund derer der Kreis ein Bündel an vorgesehenen Maßnahmen in die Planung genommen habe. Grundsätzlich habe sich die Verwaltung hierzu entschieden, um sich zunächst auszutauschen und final weiter beraten zu können.

Die entscheidenden Positionen seien im Beschlussvorschlag mit Sperrvermerken versehen. Er bezieht sich insbesondere auf die Frage des möglichen Standortwechsels der Astrid-Lindgren-Schule. An der Schule in Lüdinghausen herrsche erheblicher Sanierungsbedarf, zudem sei die Schule inzwischen zu klein. Daher sei es zu Überlegungen eines Wechsels zur ehemaligen Geschwister-Scholl-Schule nach Nottuln gekommen.

Im Frühjahr 2017 werde die Verwaltung nach weiteren Verhandlungen mit der Gemeinde Nottuln den gesamten Sachverhalt darlegen und mit entsprechendem Entscheidungsvorschlag zur Beratung unterbreitet.

Zur Frage des Ktabg. Wobbe, woher die Schüler/innen kommen und ob an anderen Schulorten andere Möglichkeiten gegeben sind, verweist FBL Schütt zunächst auf die Darstellungen bei TOP 1 zu den Herkunftsorten der Schüler/innen. Zudem erläutert er, dass die Schule ursprünglich in Nottuln ihren Standort hatte und vor rd. 30 Jahren nach Lüdinghausen verlagert worden war. Mit der Schulleitung sei das Thema Herkunftsorte der Schüler/innen bereits abgesprochen, auch müsse die Ausschreibung des Schülerspezialverkehrs in den Blick genommen werden. Insgesamt müssten aber die weiteren Verhandlungen mit der Gemeinde Nottuln abgewartet werden.

Ktabg. Vogelpohl erkundigt sich nach konkreten Angaben zur Maßnahme Kreishaus V. FBL Schütt erläutert, dass dieser Fachausschuss wohl nicht der richtige sei, führt aber aus, dass zum Neubau verschiedenste Überlegungen getätigt würden. In der Hauptsache ginge es gegenwärtig um die haushaltstechnische Berücksichtigung der Gelder.

Ausweislich der Sitzungsvorlage werde den zuständigen Gremien zur Frage des Bedarfs und der Gestaltung des Objekts in einer gesonderten Vorlage im Januar bzw. Februar 2017 berichtet und ein entsprechender Entscheidungsvorschlag vorgelegt.

Ktabg. Waldmann äußert erhebliche Bedenken gegen das Vorhaben, finanzielle Mittel von schulischen Notwendigkeiten auf die Maßnahme Kreishaus V umzuwidmen.

FBL Schütt erklärt, dass für die Maßnahmen an den Schulen genug Geld aus dem Programm „Gute Schule 2020“ zur Verfügung stehe. Um frei werdende Fördergelder nicht verfallen zu lassen, habe man die Umschichtung zur Maßnahme „Kreishaus V“ vorgeschlagen.

Sodann lässt Vors. Merschhemke über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschlussvorschlag zu machen:

- a) Die unter Ziff. I a) Nr. 1 bis 4 aufgeführten Sanierungsmaßnahmen werden wie geplant und im Haushaltsplan 2016 veranschlagt, über das KInvFöG NRW-Programm umgesetzt.
- b) Die Investitionsmaßnahmen zur Sanierung des RvW, Lüdinghausen, vgl. S. 2 Ziff. I a) Maßnahme-Nr. 5 und 6 werden vom Haushaltsjahr 2016 auf das Haushaltsjahr 2017 ff. verschoben und hier ganz oder teilweise über das Programm „Gute Schule 2020“ finanziert. Hierdurch werden Fördermittel aus dem KInvFöG NRW in Höhe von 4.707.000 € frei.
- c) Das vorläufige Sanierungskonzept wird beschlossen. Der aus dem Programm „Gute Schule 2020“ zu erwartende Förderbetrag in Höhe von 7.174.788 € (für die Jahre 2017 bis 2020 jährlich 1.793.697 €) wird zur Finanzierung der unter S. 4 Ziff. I b) Maßnahme-Nr. 1 bis 5 aufgeführten investiven Sanierungsmaßnahmen eingesetzt.
- d) In den Haushaltssatzungen 2017-2020 werden Kreditermächtigungen über jeweils 1.793.697 € aufgenommen.
- e) Die frei gewordenen Fördermittel aus dem KInvFöG NRW in Höhe von 4.707.000 € werden in Höhe von 3.600.000 € (90% der Bausumme) zur Finanzierung des Kreishausneubaus eingesetzt.
- f) Die danach noch frei verfügbaren Fördergelder in Höhe von 1.107.000,00 € werden zur Finanzierung der Maßnahme energetische Sanierung RvW-BK, Lüdinghausen, herangezogen.
- g) Die geplanten Maßnahmen „Neubau des Kreishauses V“ und „Qualifizierung des Schulstandortes (Gebäude der Geschwister-Scholl-Schule in Nottuln) als Ersatz für die Astrid-Lindgren-Schule in Lüdinghausen“ werden mit einem Sperrvermerk versehen.

Form der Abstimmung:	offen per Handzeichen
Abstimmungsergebnis:	12 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	4 Enthaltungen

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t
über die 11. Sitzung des
Ausschusses für Schule, Kultur und
Sport
am 28.11.2016
TOP 8 öffentlicher Teil
SV-9-0655

**Entwurf Haushalt 2017;
hier: Produktgruppen 40.01, 40.02, 40.03, 40.04 und 41.01**

Vors. Merschhemke schlägt vor, den Entwurf des Haushalts 2017 nach den Produktbereichen 40 und 41, ab der Seite 130, zu beraten.

Produktbereich 40:

Ktabg. Vogelpohl fragt nach den Folgerungen, die aus dem erheblichen Anstieg der auf Seite 140 genannten Zahl der Schüler/innen ohne Berufsausbildungsverhältnis bzw. Teilnahme an einer Maßnahme auf 42 im Vergleich zum Vorjahr zu ziehen seien.

AL Jasper bestätigt, dass die auszuweisende IST-Zahl von 10 auf 42 gestiegen sei. Verwaltungsseitig würden die Zahlen aus den amtlichen Schulstatistiken ermittelt. Ein Grund für den Anstieg sei seines Erachtens die Aufnahme von Flüchtlingen in die Ausbildungsvorbereitungsklassen. FBL Schütt führt aus, dass er mit den Schulleitungen besprechen wolle, ob und ggf. welche Handlungsnotwendigkeiten bzw. -möglichkeiten sich aus dieser Entwicklung ergeben.

Die Fragen von Ktabg. Dr. Biehle zu a) den auf S. 149 unter Nr. 11 genannten Personalkosten und b) der auf S. 154 bei den Kennzahlen genannten Wartezeit von 21 Tagen in 2015 im Gegensatz zu 40 Tagen in 2016 und den Folgejahren, erklärt AL Jasper a) mit einer neuen Stelle im Bereich kAoA und zu b) mit der personellen Situation in der Regionalen Schulberatungsstelle, die in 2015 für den „positiven Ausrutscher“ noch oben sorgte und sich durch den Weggang einer Schulpsychologin wieder verschlechtert habe.

Bezogen auf die investiven Mittel für die Berufskollegs erkundigt sich Ktabg. Waldmann, wie weit es absehbar sei, dass die Verteilung der Gelder auf die Berufskollegs überdacht und ggf. nachjustiert werden müsse.

FBL Schütt erläutert, dass die Verteilung der investiven Mittel im Einvernehmen mit den Schulleitungen erfolge. Demnach erhalten das Pictorius-Berufskolleg und das Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg aufgrund der technischen Ausrichtung einen Zuschlag. Ferner bekomme im Wechsel von drei Jahre jedes Berufskolleg als sog. privilegierte Schule einen weiteren Betrag. Es herrsche absolute Transparenz.

FBL Schütt erklärt zudem, dass sich in regelmäßigen Treffen die stellv. Schulleitungen mit Vertretern der Verwaltung treffen, um sich über Budgetangelegenheiten auszutauschen und zu beraten.

Hinsichtlich der Beteiligung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden an den Kosten für die Pestalozzischule weist AL Jasper unter Bezugnahme auf die Erläuterungen zu Zeile 06 auf S. 133 darauf hin, dass es hier noch eine Änderung geben werde. Von IT.NRW seien jetzt

kurzfristig die Zahlen zum Kommunalen Finanzausgleich aufgrund der Schülerzahlen mitgeteilt worden, aus denen die anteilige Schlüsselzuweisung für die Pestalozzischule ermittelt werde. Die um diesen Betrag verringerte Kostenbeteiligung der Städte und Gemeinden werde dann über die Änderungsliste zum Haushalt dem Kreisausschuss und Kreistag vorgelegt.

Produktbereich 41:

Ktabg. Dr. Biehle merkt unter Bezugnahme auf S. 174 an, dass bezüglich der Förderung des Havixbecker Sandsteinmuseums die Gemeinde nicht davon ausgehen könne, dass das Geld automatisch eingehe.

FBL Schütt erläutert, dass kein zusätzliches Geld ohne den sog. „A-Stempel“ der Regionale bzw. ohne Ratsbeschluss fließe. Die Bereiche Architektur und Inhalt werden derzeit konkreter angeschaut - hierfür seien vier Arbeitsgruppen gebildet worden. AL Sörries teilt mit, dass dies eine Hilfestellung für die Ratsmitglieder der Gemeinde Havixbeck sei.

Sodann lässt Vors. Merschhemke über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Die im Entwurf des Haushaltsplanes 2017 ausgewiesenen Jahresergebnisse in den Teilergebnisplänen und Teilfinanzplänen mit den jeweiligen Finanzmittelüberschüssen bzw. -fehlbeträgen der Produktgruppen

im Budget 02

Produktgruppen	ab Seite
40.01 Leistungen der Schulen	132
40.02 Schülerbezogene Leistungen	144
40.03 Serviceleistungen	149
40.04 Schulamt	158
41.01 Kulturzentren, überörtliche Arbeit	166

inkl. der bei den zugehörigen Produkten dargestellten Ziele und Kennzahlen werden anerkannt.

Form der Abstimmung: offen per Handzeichen
Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t
über die 11. Sitzung des
Ausschusses für Schule, Kultur und
Sport
am 28.11.2016
TOP 9 öffentlicher Teil

Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates

FBL Schütt teilt mit:

1. Schulleitung der Peter-Pan-Schule des Kreises Coesfeld

Der stellvertretende Schulleiter der Peter-Pan-Schule, Herr Sonderschulkonrektor Norbert Tennagels, wird mit Ablauf des 31.01.2017 in den Ruhestand versetzt.

Die Schulleiterin, Frau Sonderschulrektorin Carola Reinhold, wird mit Ablauf des 31.07.2017 in den Ruhestand versetzt.

Der Kreis Coesfeld hat die Bezirksregierung Münster um zeitnahe Abstimmung der Verfahren zur Nachbesetzung der Stellen gebeten.

2. Bildungsangebote der Berufskollegs

In Zusammenarbeit mit den Berufskollegs wurde eine Broschüre neu aufgelegt, mit der über die vielfältigen Bildungsangebote informiert wird. Der Flyer wurde in einer Auflage von 8.000 Exemplaren gedruckt. 4.000 Flyer wurden über die Hauptschulen, Förderschulen, Realschulen, Sekundar- und Gemeinschaftsschulen sowie Gesamtschulen an die Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 verteilt. Weiter wurde auf die Informationsveranstaltungen der Schulen hingewiesen.

Den Ausschussmitgliedern wird je ein Exemplar der Broschüre zur Verfügung gestellt.